

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

AD 0212/2021 (DDI)

Dringlicher Auftrag André Wyss (EVP, Rohr): Reduktion der Testkosten für Solothurner Jugendliche und junge Erwachsene unter 21 Jahren (10.11.2021)

Der Regierungsrat wird beauftragt, dass der Kanton die Kosten der Antigentests für das Covid-Zertifikat in den Screeningzentren und den dezentralen Teststandorten für Personen unter 21 Jahren mit Wohnsitz im Kanton Solothurn weitgehend übernimmt. Der Restbetrag (Zielwert 10 Franken) muss von den getesteten Personen bezahlt werden.

Begründung 10.11.2021: schriftlich.

Seit dem 11. Oktober 2021 übernimmt der Bund die Testkosten für das Covid-Zertifikat nicht mehr. Diese Anordnung trifft in erster Linie die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, da sie eher Grossveranstaltungen beziehungsweise Orte mit Zertifikatspflicht (wie z.B. Kino, Bars etc.) besuchen, Indoor-Sportarten betreiben, die Gruppe mit der niedrigsten Impfquote sind und erst noch grösstenteils mitten in der Ausbildung stehen. Mit 37 Franken pro Test sind die Kosten für viele von ihnen auf die Dauer zu hoch. Gleichzeitig zeigen die Auswertungen des wöchentlichen Corona-Reports des Kantons, dass sie die Intensivbetten nicht belasten.

Hingegen hat die neuste Statistik des Bundes der Lebensbedingungen gezeigt, dass die aktuelle Situation besonders auf das Gemüt der Jugendlichen schlägt. Über die Hälfte gab im ersten Halbjahr 2021 an, dass sie psychisch unter den Corona-Massnahmen leidet.

Insbesondere für diese Altersgruppe ist der soziale Austausch sehr wichtig, wie auch der Pro Juventute Corona-Report im Februar zeigte. Die meisten haben Angst, ihre Freunde zu verlieren. Die HESO, die Heimspiele des EHC Olten und der Saisonstart der Kulturfabrik Kofmehl haben gezeigt, dass bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein grosses Bedürfnis nach sozialen Kontakten und Events vorhanden ist.

Wenn die Teilnahme am öffentlichen Leben aufgrund der Testkosten finanziell nicht mehr tragbar ist, werden sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zunehmend im privaten Rahmen organisieren. Das kann gerade in den Wintermonaten negative Auswirkungen auf die Fallzahlen haben. Zudem ginge so eine gewisse soziale Kontrolle verloren (Suchtmittelkonsum, psychische Probleme u.a.). Ebenfalls werden weiter steigende Aufnahmezahlen in der Jugendpsychiatrie dadurch wahrscheinlich.

Wichtig ist daher, die Testkosten für diese Bevölkerungsgruppe zu senken. Dadurch, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen dennoch einen Beitrag zahlen müssen (Zielwert 10 Franken), sollen sie angeregt werden, sich mit der Impfung auseinander zu setzen, ohne jedoch aus finanziellen Gründen zur Impfung gezwungen zu werden. Eine Impfung aus «Druck» ist nicht zielführend und abzulehnen.

Die Reduktion der Kosten ist zugleich eine Unterstützung für die Wirtschaft, ist doch anzunehmen, dass durch die erschwinglichen Testkosten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen viel eher Aktivitäten nachgehen werden (z.B. Kino, Restaurants, Bars, Clubs, etc...), was sich wiederum positiv auf die Wirtschaft auswirken wird.

Quellen:

Experimentelle Statistiken: Covid-19 und Lebensbedingungen in der Schweiz im Jahr 2021 (6. Oktober 2021): <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/aktuell/neue-veroeffentlichungen.assetdetail.19204348.html>

Pro Juventute Corona-Report (25. Februar 2021): <https://www.projuventute.ch/sites/default/files/2021-02/Pro-Juventute-Corona-Report-DE.pdf>
Wöchentlicher Situationsbericht Kanton Solothurn: <https://corona.so.ch/bevoelkerung/daten/woechentlicher-situationsbericht/#>

Zur Dringlichkeit: Die Problematik muss jetzt und insbesondere im Hinblick auf die Wintermonate angegangen werden. Ginge der Vorstoss den normalen Lauf, so ist er zu spät auf der Traktandenliste.

Unterschriften: 1. André Wyss, 2. Jonas Walther, 3. Rea Eng-Meister, Matthias Borner, Markus Dick, Anna Engeler, Marlene Fischer, Thomas Giger, Walter Gurtner, Rolf Jeggli, Sibylle Jeker, Beat Künzli, Adrian Läng, Stephanie Ritschard, Farah Rummy, Christine Rütli, Christof Schauwecker, Bruno Vögtli, Benjamin von Däniken, Susan von Sury-Thomas (20)